

Dezernat Bau und Verkehr

Stellungnahme der Stadtverwaltung Erfurt zur Drucksache 0090/21

Titel der Drucksache

Antrag der Fraktion SPD zur Drucksache 2540/20 - Verbesserungen für Fußverkehr auf der Stauffenbergallee

Öffentlichkeitsstatus der Stellungnahme

öffentlich

Zutreffendes bitte auswählen und im Feld Stellungnahme darauf Bezug nehmen:

- | | |
|---|-------|
| Ist die rechtliche Zulässigkeit des Antrages gegeben? | Ja. |
| Stehen personelle und sächliche Ressourcen zur Verfügung? | Nein. |
| Liegen die finanziellen Voraussetzungen vor? | Nein. |

Stellungnahme

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im Zuge der Neuorganisation der Querung der Stauffenbergallee (Wegfall Fußgängertunnel) den Fußweg in der Mitte des Grünstreifens über die gesamte Strecke der Stauffenbergallee zu verlängern.

Die Grünflächen entlang der Stauffenbergallee stehen als Relikt der ehemaligen äußeren Wallanlagen unter Denkmalschutz. Ursprünglich waren diese Anlagen direkt neben dem Flutgraben als Promenaden angelegt worden vergleichbar den Anlagen im Süden der Stadt an der Pfortchenstraße.

In den 70iger Jahren wurde die Stauffenbergallee 4-spurig ausgebaut und die Grünflächen blieben nur noch als Mittelstreifen übrig. Zwischen Talknoten und Krämpferstraße wurde innerhalb des Grünstreifens ein Fußweg angelegt, da die Restgrünflächen eine ausreichende Breite aufwiesen. Der Grünstreifen in Richtung Schmidtstedter Knoten ist weitaus schmaler und problematischer in Hinblick auf den Endpunkt an der Kreuzung Schmidtstedter Knoten.

Der bestehende Trampelpfad längs und quer durch die Grünanlage Stauffenbergallee verdeutlicht die aktuelle Nutzung und den Bedarf dort eine Wegeverbindung herzustellen bzw. auszubauen.

Aus fachlicher Sicht kann einem fachgerechten Ausbau des bestehenden Trampelpfades nicht zugestimmt werden. Zurzeit befindet sich innerhalb des Grünstreifens wertvoller und schützenswerter Baumbestand. Die Trasse tangiert den Wurzelschutzbereich zahlreicher alter Bäume. Ein derartiger Eingriff in den Wurzelraum würde zu schweren Schäden an den Bäumen führen und/oder zahlreiche Fällungen im Vorfeld bedeuten.

Im Bereich des alten Tunnels befindet sich bereits eine ca. 60 m lange Gehölzhecke die dazu dient, Fußgänger von der gefährlichen Querung der Stauffenbergallee abzuhalten. Die Trampelpfade zeigen, dass dies so nicht gelingt, hier wäre eine Ergänzung denkbar.

Um den Nutzungsdruck innerhalb der Grünanlage zu reduzieren kann jede Maßnahme, die dazu führt, dass der reguläre Gehweg neben der Stauffenbergallee uneingeschränkt für Fußgänger nutzbar ist beitragen. Hier sei auf die Stellungnahme zur DS 2540/20 verwiesen.

Die stetige Verdichtung von im Quartier Oststadt sollte mit Blick auf die Hitze Problematik nicht erfolgen. Gerade in diesem Stadtteil wollen wir für mehr Grün mit dem Projekt HeatResilientCity sorgen anstatt es zu beseitigen.

Nur im Rahmen einer Machbarkeitsstudie könnte die Gesamtproblematik der Entwicklung der ehemaligen Wallanlagen in der Staufenbergallee betrachtet werden. Dabei würden neben dem Baumschutz und den denkmalrechtlichen Aspekten auch die verkehrsplanerischen Belange, wie eine Fußwegquerung an der Krämpferstraße mit untersucht werden können. Die dafür notwendigen finanziellen Mittel stehen nicht zur Verfügung.

Aufgrund dessen und der derzeit nicht zur Verfügbarkeit stehenden Ressourcen kann **nicht** empfohlen werden, dem Beschlussvorschlag zu folgen.

Änderung des/der Beschlusspunkte aus Sicht der Stadtverwaltung:

Anlagenverzeichnis

i.A. Riese

Unterschrift Beigeordneter

29.01.2021

Datum